



Mitte



ImPuls-Mitte

... und das Selbstverständnis

ImPuls-Mitte ist ein Interessenverbund unterschiedlicher Organisationen, Institutionen und Gruppen. ImPuls-Mitte versteht sich als Bürgerplattform, die dem Sinn nach dem Community Organizing nahe steht. Dabei ist ImPuls-Mitte allerdings in erster Linie immer der regionalen Arbeit vor Ort verpflichtet, überregionale Interessen haben sich den regionalen Interessen regelmäßig unter zu ordnen.

Gerade weil sich im Interessenverbund ImPuls-Mitte Gruppen, Organisationen, Unternehmen und Institutionen mit sehr unterschiedlichen Ausrichtungen und Geschäftsgrundlagen zusammen gefunden haben, bleibt ImPuls-Mitte religiös, politisch, weltanschaulich und kommerziell neutral. ImPuls-Mitte ist stets offen für die Aufnahme neuer Mitgliedsgruppen.

ImPuls-Mitte ist nur den eigenen Zielen verpflichtet und nur diesen ordnen sich die Mitglieder bei ImPuls-Mitte auch unter. Und nur in Bezug auf diese Ziele spricht ImPuls-Mitte auch für seine Mitglieder. Darüber hinaus ist jede Mitgliedsgruppe selbst bestimmt und zu nichts verpflichtet.

Dabei sind gegenseitige Solidarität, Wertschätzung und Toleranz die Grundlage des Miteinanders. Ziel ist es, die Lebensbedingungen für die Stadtteile Hamm und Horn - und gegebenenfalls auch darüber hinaus - auf Basis vertrauensvoller und konstruktiver Zusammenarbeit zu gestalten - und diese Grundsätze auch in Verhandlungen mit Verantwortlichen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu vertreten und zu leben.

ImPuls-Mitte ist für seine Arbeit auf Geld angewiesen. Die benötigten Mittel werden sowohl von den Mitgliedsgruppen aufgebracht als auch von Spendern, Sponsoren und Unterstützern eingeworben.

Die Unterstützung von ImPuls-Mitte ist freiwillig. ImPuls-Mitte geht dadurch zu keiner Zeit irgendwelche Verpflichtungen ein, außer denjenigen, die mit der Stadtteilarbeit von ImPuls-Mitte in direkten Zusammenhang stehen. Gezielte Spenden ausschließlich für einen Teilbereich der Arbeit von ImPuls-Mitte sind möglich, dies wird wie gesellschaftlich üblich vorab ausgehandelt und schriftlich fixiert.

ImPuls-Mitte verpflichtet sich seinerseits gegenüber seinen Mitgliedern, Unterstützern und der interessierten Öffentlichkeit zu Transparenz.

...und die Struktur

Impuls-Mitte ist basisdemokratisch organisiert. Die zentrale Leitungsinstanz sind die Mitgliedsgruppen; deren Forum sind die Quartalstreffen. Grundlegende, den Interessenverbund Impuls-Mitte betreffende Entscheidungen werden hier getroffen. Eine einfache Mehrheit ist ausreichend.

Um die tägliche Arbeit zu unterstützen und schnelle Entscheidungsprozesse zu sichern wurde Impuls-Plus installiert. Impuls-Plus ist ein Steuerungsgremium, das grundsätzlich für alle Interessierten der Plattform offen ist und dem idealerweise mindestens ein Vertreter jeder Mitgliedsgruppe angehört.

Impuls-Plus ist legitimiert, im Auftrag von Impuls-Mitte zu sprechen, zu handeln und zu entscheiden. Dies gilt ausdrücklich auch für Überlegungen und Entscheidungen, die über das tagesaktuelle Geschehen hinausgehen.

Impuls-Plus hat keine Funktion im Sinne eines Vorstandes, sondern ist lediglich ein verkleinertes Abbild von Impuls-Mitte und den Quartalstreffen. Entscheidungen, die hier fallen, haben Gültigkeit, bis Impuls-Mitte auf seinen Quartalstreffen diese aufhebt, verändert oder erweitert. Impuls-Plus kann nur Entscheidungen im Sinne und zum Nutzen des Interessenverbundes Impuls-Mitte treffen; offensichtlich dem Verbund zuwiderlaufende oder artfremde Entscheidungen sind nicht zulässig.

Themen, derer sich Impuls-Mitte annimmt, werden in Arbeitsgruppen delegiert. Hier arbeitet mit, wer Interesse am Thema hat, unabhängig von der Zugehörigkeit einer Mitgliedsgruppe.

Die Einladung zu Quartalstreffen erfolgt immer rechtzeitig (mindestens 14 Tage vorher). Mit der Einladung wird auch eine bindende Tagesordnung versandt.

Auf den Quartalstreffen von Impuls-Mitte und bei Impuls-Plus hat jede Mitgliedsgruppe nur eine Stimme. Die einfache Mehrheit der anwesenden Stimmen entscheidet. Nicht anwesende Gruppen können ihr Votum auch durch Dritte oder schriftlich abgeben.

In den Arbeitsgruppen hat jeder „Mitarbeiter“ eine Stimme.

Um effektives Arbeiten sicherzustellen, beschäftigt Impuls-Mitte - wenn es die Mittel erlauben - einen oder mehrere Organizer. Diese Organizer organisieren und koordinieren die Arbeit vor Ort, entwickeln Perspektiven gemeinsam mit den Mitgliedern, setzen konkrete Beschlüsse um und fördern die Verbreitung und den Gedanken des Community Organizing im allgemeinen und den der Bürgerplattform Impuls-Mitte im besonderen. Organizer sind einzig Impuls-Mitte gegenüber Rechenschaft pflichtig, umgekehrt werden Aufträge allein von Impuls-Mitte erteilt. Näheres regeln Arbeitsverträge

...und die Partner

Zur Finanzierung seiner Arbeit geht Impuls-Mitte Partnerschaften mit Unternehmen, Verbänden und Organisationen ein. Diese sind dann entweder selbst ein Teil von Impuls-Mitte und / oder fördern die Arbeit durch finanzielle Zuwendungen.

Zur Erweiterung der eigenen, fachlichen Kompetenzen zieht Impuls-Mitte regelmäßig Beratungsunternehmen oder Einzelpersonen zu Rate. Diese Unterstützung ist immer bedarfsorientiert und in der Regel zeitlich und inhaltlich begrenzt.

In beiden Fällen bleibt ImPuls-Mitte immer ein selbständig arbeitender und nur sich selbst und seinen Grundlagen verpflichteter Interessenverbund. ImPuls-Mitte verpflichtet sich zu keiner Zeit Dritten gegenüber zu Gegenleistungen, die nicht dem Zweck des Verbundes selbst entsprechen.

Beratungsunternehmen oder Einzelpersonen sind niemals weisungsbefugt gegenüber Mitarbeitern, Mitgliedern oder Kooperationspartnern von ImPuls-Mitte.

ImPuls-Mitte definiert Umfang und Inhalt einzukaufender Dienstleistungen prinzipiell selbst. Alle für ImPuls-Mitte tätigen Unternehmen und/oder Einzelpersonen verpflichten sich, im Rahmen der definierten Aufgaben im Sinne von ImPuls-Mitte zu handeln und verantworten sich dafür ausschließlich gegenüber ImPuls-Mitte.

Einem Auftrag über eine Beratung, eine Schulung oder ein Seminar geht immer eine Angebotsphase voraus. ImPuls-Mitte weist hiermit alle Partner darauf hin, dass zur Überprüfung von Inhalten und Preisen auch mit weiteren möglichen Partnern gesprochen und von diesen bei Bedarf ein Angebot eingeholt wird.

Gegenstand von Beratungs- oder Kooperationsvereinbarung können z.B. sein:

- Ausbildung von Organizern
- Beratung von Organizern
- Begleitung von Organizern
- Ausbildung von Mitgliedern
- Schulung von Mitgliedern
- Ausbildung und Schulung von Kooperationspartnern

Inhalte der Schulungen und Beratung können z.B. sein:

- Training und Ausbildung im Sinne von Community Organizing
- Kommunikationstraining in Theorie und Praxis
- Führungskräfteschulungen
- Training für die Organisation von Tagungen, Veranstaltungen, Kongressen
- Ausbildung zu Inszenierungen von (öffentlichen) Aktionen

Alle oben genannten Punkte sind unabdingbarer Teil des Selbstverständnisses von ImPuls-Mitte. Sie sichern ImPuls-Mitte und seinen Mitgliedern größtmögliche Selbstbestimmung unabhängig von

- finanziellen Zuwendungen,
- zur Verfügung gestellten Sachmitteln,
- geleisteter Arbeit
- und/oder Wissenstransfer.

Sie sind Teil der Transparenzverpflichtung von ImPuls-Mitte gegenüber allen Partnern und Interessierten und machen ImPuls-Mitte zu einem berechenbaren und damit verlässlichen Partner.

Und sie garantieren auch unseren Mitarbeitern klare Kommunikations- und Abstimmungswege. Näheres regeln Arbeitsverträge und/oder Kooperationsvereinbarungen.

Beschlossen in Hamburg am 26. Juni 2013